

Leseverstehen, 9.-11. Klassen

Teil 1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Deutschstunde

Holger Bornheim hat Französisch und Deutsch studiert. Er unterrichtet an der Philipp-Scheidemann-Schule, einer berufsbildenden Schule. Um genau zu sein: An der Schule unterrichten 100 Lehrer und Lehrerinnen etwa 1600 Schüler und Schülerinnen aus Deutschland und rund 40 anderen Nationen. Manche Schüler und Schülerinnen machen den Hauptschulabschluss, andere besuchen neben ihrer Berufsausbildung die Berufsschule. Hier können die Schüler auch ihren Realschulabschluss, ihren Fachoberschulabschluss machen.

Holger unterrichtet seit 1982 Deutsch an der Berufsfachschule. Zurzeit ist auch ein „assistant teacher“ aus Kanada in der Schule. Er unterrichtet Englisch. Holger betreut ihn. Er wird in der Klasse, in der Holger Klassenlehrer ist, über seine Eindrücke von Deutschland berichten.

Morgens fährt Holger Bornheim um 7.19 Uhr mit der Straßenbahn in der Rathausstraße los und ist dann um 7.30 Uhr in der Schule. Sein Unterricht beginnt um 8.15 Uhr. Er ist gerne eine halbe Stunde vor Unterrichtsbeginn in der Schule und organisiert seinen Arbeitstag. Um 13.15 Uhr ist der Unterricht zu Ende. Er unterrichtet 24 Stunden in der Woche.

Heute, am Donnerstag, steht in der fünften Stunde von 11.45 -12.30 Uhr das Fach Deutsch auf dem Stundenplan. Die Schüler und Schülerinnen dieser Klasse besuchen eine zweijährige Berufsfachschule für Gesundheit: 27 Schüler und Schülerinnen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren aus fünf Nationen. Sie machen in diesem Jahr die mittlere Reife.

Da ist Kymet mit den großen schwarzen Augen und den langen schwarzen Haaren. Sie ist Muslimin und die Enkelin von Nizami Özcan. Herr Özcan ist Rentner und hilft freitags und samstags auf dem Wochenmarkt bei dem türkischen Gemüsehändler aus. Dort kauft Holger immer sein Obst.

Die schlanke Louna aus Marokko, die hinter Kymet sitzt, trägt ein Kopftuch. Sie lernt nachmittags noch Arabisch. Beide haben mit Erfolg die Hauptschule abgeschlossen. Jetzt sind sie in der zweijährigen Berufsfachschule im letzten Jahr.

Interessant ist auch, was der immer müde Ralf über die Schule denkt - oder die 16-jährige Ilka, die genau weiß, welchen Beruf sie erlernen möchte. Und dann sind da noch Anna, Nena, Ingo, Paul, Dimitri, Jost, Hamida, Joseph, Raphna, Daniel, Siham, Yasemine, Pia und all die anderen jungen Menschen im Alter von 15 bis 18 Jahren. Und Tobias, der manchmal in der Rathausstraße 21 wohnt. Im gleichen Haus wie der Lehrer, Holger Bornheim.

Neben Louna sitzt Siham, ebenfalls eine Marokkanerin. Beide unterhalten sich oft in ihrer Muttersprache. Siham muss nachmittags arbeiten. Ihre Mutter kann die Familie nicht alleine ernähren.

Yasmine aus dem ehemaligen Jugoslawien redet im Unterricht munter drauf los. Sie kam nach den Ferien mit einem Kopftuch bekleidet in die Klasse. Sie geht freiwillig in die Koranschule. Das sagt sie allen, die es hören wollen.

Es ist 11.49 Uhr und Holger Bornheim betritt den Klassenraum. Ilka sitzt natürlich nicht auf ihrem Platz. Sie redet mit Pia. Pia geht nach der Schule arbeiten. Sie will all das haben, was ihre Freundinnen auch besitzen. Joseph trommelt den neuesten Hit von Viva auf dem Tisch. Musik ist für ihn das Wichtigste.

Die Schüler haben ihre Hefte aufgeschlagen. In den letzten Stunden war Grammatik dran: der einfache Haupt- und Nebensatz und der unvollständige Hauptsatz. Jetzt werden die Hausaufgaben von gestern besprochen.

12.15 Uhr. Holger Bornheim teilt eine Geschichte aus: „Weihnachten, Märchen vom Auszug aller Ausländer“. Er liest die Geschichte laut vor. Als Holger Bornheim zu dem Text Fragen stellt, klingelt es. Die Stunde ist zu Ende. Leise bittet der Lehrer um Aufmerksamkeit: „Bitte überlegen Sie bis zur nächsten Stunde, was Deutsche von Ausländern lernen können.“

1. Holger Bornheim ist an einer Realschule tätig.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. Holger hat einen Assistenten, der ihm in den Deutschstunden hilft.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

3. Holger mag seinen Assistenten.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

4. Holgers Unterricht in der Schule fängt um Viertel nach acht an.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

5. Am Nachmittag hat Holger keinen Unterricht.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

6. Der Vater von Kymet hilft freitags und samstags auf dem Wochenmarkt bei dem türkischen Gemüschändler aus.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

7. Louna und Kymet beenden in diesem Jahr die Berufsfachschule.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

8. Sihams Mutter ist krank, darum kann sie ihre Familie nicht ernähren.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

9. Vor den Ferien trug Yasmine in der Schule noch kein Kopftuch.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

10. Als Holger in den Klassenraum kommt, sitzen alle auf ihren Plätzen.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

11. Zuerst haben die Schüler die Hefte aufgemacht.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

12. Alle Schüler hören ihrem Lehrer aufmerksam zu.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

Teil 2. Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein. Achten Sie darauf, dass eine Fortsetzung übrig bleibt.

Siham, 16 Jahre, erzählt

- (0) Wenn man neben der Schule jobbt, ...
- (1) Das ist gut, ...
- (2) Jobben ist besser ...
- (3) Man lernt seine Zeit einteilen, weil man es schaffen muss, ...
- (4) Das fällt mir manchmal schwer, da ich auf keinen Fall ...
- (5) Ich weiß jetzt, ...
- (6) Oder ich muss Beziehungen haben, wie ...
- (7) Früher dachte ich, arbeiten sei ...
- (8) Aber seitdem ich nachmittags jobbe, weiß ich, dass Arbeiten ...

- A. lernt man neue Leute kennen.
- B. sehr anstrengend sein kann.
- C. Schule, Arbeit und Freunde unter einen Hut zu bringen.
- D. als nachmittags einfach so abzuhängen.
- E. dass ich nur mit einem einigermaßen guten Zeugnis einen Ausbildungsplatz bekomme.
- F. meine Schule vernachlässigen will.
- G. sie nachmittags nichts miteinander unternehmen.
- H. andere aus der Klasse.
- I. weil man seinen Freundeskreis vergrößert.
- J. leichter als zur Schule zu gehen.

Leseverstehen, 9.-11. Klassen

ID _____

Teil 1

1	A	B	C
2	A	B	C
3	A	B	C
4	A	B	C
5	A	B	C
6	A	B	C
7	A	B	C
8	A	B	C
9	A	B	C
10	A	B	C
11	A	B	C
12	A	B	C

Teil 2

0	1	2	3	4	5	6	7	8
A								